

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Hessian State Laboratory,  
Perishable Center, Geb. 454, 60549 Frankfurt a. M.

Aktenzeichen E 08 / 2379

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor  
z.H. Professor Dr. Brunn  
Schubertstr. 60, Haus 13

Bearbeiter/in Dr. Ludwig  
Durchwahl  
Fax 069-69646050  
E-Mail  
Internet: <http://www.lhl.hessen.de/>  
Ihr Zeichen

35392 Gießen

Datum 8. Dezember 2008

### **Tierschutz im Internationalen Flugverkehr; Eintagsküken aus den USA nach Thailand**

#### **Erlass (per E-Mail) des HMULV vom 28. November 2008**

##### Daten:

Anzahl der Küken: 14849  
Anzahl der Behältnisse: 242  
Flug-Nr.: LH 445/25 und LH 782/26  
AWB: 020-8841 3581  
Absender: Aviagen Incorporated, 5015 Bradford Drive, Huntsville, AL,  
35805  
Empfänger: Arbor Acres Thailand, CO LTD, 10/3 M00 6 Soi Lumton  
Kluai, Chuemsahm Road, Nongjok, Bangkok, Thailand

Am 25. November 2008 transportierte die Lufthansa Cargo AG eine Sendung Eintagsküken von Atlanta, Georgia nach Frankfurt/Main mit Zielflughafen Bangkok, Thailand. Die Maschine startete um 18:10 Uhr Ortszeit (L.T.) am 25.11.2008, das entspricht 00:10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (M.E.Z.) am 26.11.2008.

Laut Aussage von Herrn Axel Heitmann/Direktor der FAL, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht davon auszugehen, dass der Internationale Flughafen von Bangkok, aufgrund der Terroranschläge, nicht mehr angefliegen werden darf.

Die Küken landeten am Mittwoch, dem 26. November 2008 um 09:00 Uhr auf dem Frankfurter Flughafen und die Sendung wurde vorschriftsmäßig in die FAL eingelagert. Die physische Untersuchung der Tiere durch die Mitarbeiter der TGSH erfolgte gegen 10:00 Uhr. Die Dokumentenprüfung ergab, dass die Sendung mit einem Gesundheitszeugnis für die Durchfuhr versehen und das Schlupfdatum mit 24. November 2008, 03:00 p.m., das bedeutet 22:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit angegeben war. Zum Zeitpunkt der Untersuchung waren die Eintagsküken somit ca. 36 Stunden alt.

Frau Jahn, eine Mitarbeiterin der Lufthansa Tierkoordination informierte gegen 13:30 Uhr die TGSH, dass der vorgesehene Weiterflug der Eintagsküken nach Bangkok nicht stattfinden könnte, da der Flughafen bis auf weiteres für den Internationalen Flugverkehr blockiert sei.

Hauptsitz:  
Schubertstraße 60, Haus 13, 35392 Gießen  
Telefon: 06 41 / 4800 – 555  
Telefax: 06 41 / 4800 – 5900  
E-Mail: [poststelle@lhl.hessen.de](mailto:poststelle@lhl.hessen.de)

**Standort:**  
Flughafen Frankfurt, Perishable Center, Geb. 454, 60549 Frankfurt a. M.  
Telefon: 069 / 69 502 400  
Telefax: 069 / 69 502 510  
E-Mail: [poststelle.tgsh@lhl.hessen.de](mailto:poststelle.tgsh@lhl.hessen.de)

Der Dienst habende Tierarzt Herr Findeis ordnete nach Rücksprache mit Dr. Ludwig den schnellstmöglichen Rückflug in die USA an. Die Küken wurden daraufhin für den Flug Nr. LH 444 am 27.11. um 11:55 Uhr nach Atlanta gebucht.

Am 26.11.2008 gegen 19:00 Uhr konsultierte Herr Axel Heitmann/LCAG den Dienst habenden Tierarzt in der Spätschicht, Herrn Schmitt und fragte an, ob die Tiere auch zu einem holländischen Geflügelzuchtbetrieb verbracht werden könnten, da Buchungsschwierigkeiten wegen des amerikanischen Feiertags „Thanksgiving“ aufgetreten waren. Aus tierschutzrechtlichen Erwägungen wurde dieser Anfrage von Herrn Schmitt in telefonischer Absprache mit Dr. Ludwig, unter der Bedingung umgehend von der USDA Gesundheitszeugnisse für die Einfuhr in die Europäische Union zu besorgen, zugestimmt. Herr Heitmann bestätigte, dass dies vom Absender zugesichert worden sei.

Nachdem das erforderliche Gesundheitszeugnis vorlag, wurde am Donnerstag dem 27.11.2008 die Sendung um ca. 12 Uhr von der Dienst habenden Tierärztin Frau Schmitt für den Europäischen Binnenmarkt abgefertigt. Es erfolgte eine erneute physische Untersuchung ohne besondere Befunde.

Gegen 17:30 Uhr wurde Dr. Ludwig im Beisein von Dr. Jöst durch Herrn Müller-Niederstebbruch/LCAG mitgeteilt, dass es zu Problemen bei der zollrechtlichen Abfertigung gekommen sei, und der geplante Abnehmer, die Firma Ross EPI B.V. Peter Geraets in 5995 Kesseleik in Holland die Annahme der Kükensendung verweigere. Zu diesem Zeitpunkt waren die Küken ca. 65 Stunden alt. Trotz der Bemühungen des Absenders konnte kein Käufer/Abnehmer für die Tiere aufgetan werden.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit wurde von der FGL'in VII. 1 im Einvernehmen mit der AL'in VII die Tötung der Küken aus tierschutzrechtlichen Gründen ins Auge gefasst. Herr Müller-Niederstebbruch stellte im Auftrag des Absenders den Kontakt mit Herrn Alps, Geschäftsführer der LSL - Rhein-Main GmbH in 64850 Schaaheim her. Herr Alps bestätigte Dr. Ludwig telefonisch, dass er in seinem zugelassenen Geflügelzuchtbetrieb im Landkreis Darmstadt/Dieburg über die technische Ausstattung verfüge, um die tierschutzgerechte Tötung vornehmen zu können, auch gab er die Zusage die Tiere noch am gleichen Abend zu euthanasieren. Um Zeit zu sparen wurde daraufhin die Verladung der Küken in den bereitstehenden LKW veranlasst.

Zur Einholung der Zustimmung der zuständigen Veterinärbehörde, versuchte Dr. Ludwig im Anschluss den Amtsleiter des AVV Darmstadt-Dieburg, Herrn Dr. Schweigmann zu erreichen, welcher sich jedoch in Urlaub befand. Gegen 19:00 Uhr rief sie Frau Dr. Wilczek, die stellvertretende Amtstierärztin, über Mobilfunk an. Sie erklärte der Kollegin ausführlich die Situation und bat um Amtshilfe. Frau Dr. Wilczek erklärte keinen Dienst zu haben und lehnte eine Überwachung der Tötung ab. Auf die Frage, wer denn der Dienst habende Kollege sei, wurde nicht reagiert. Frau Dr. Wilczek gab an auch am 28.11. keinen Termin frei zu haben. Sie wollte außerdem umgehend Frau Dr. Martin (und Frau Dr. Gehrisch) über den Vorfall informieren.

Dr. Jöst versuchte daraufhin nochmals mit Dr. Wilczek in Kontakt zu treten. Unter den angewählten Telefonnummern hob jedoch niemand ab. Dr. Jöst telefonierte im Anschluss mit Dr. Martin um ggf. eine Eskalation der Situation zu vermeiden. Dr. Martin erklärte, dass Dr. Wilczek bei ihr angerufen hätte. Sie bestätigte, dass für sie ebenfalls ein „vernünftigen Grund“ für die Tötung der Küken vorläge und sie dasselbe gegenüber Dr. Wilczek geäußert hätte. Sie versprach nochmals bei Dr. Wilczek anzurufen. Gegen 20:30 Uhr teilte Dr. Martin Dr. Jöst mit, dass ihr Versuch Dr. Wilczek zu überzeugen und umzustimmen erfolglos gewesen wäre und ihr die Reaktion der Amtstierärztin völlig unverständlich sei.

Dr. Jöst nahm daraufhin Kontakt mit der Tierschutzreferentin des HMULV Frau Dr. Gehrisch auf, welche wiederum Rücksprache mit Dr. Fröhlich hielt. Angedacht wurde, Dr. Wilczek ggf. anzuweisen, die Tötung zu überwachen. Da die Küken um 22:00 Uhr das kritische Alter von 72 Stunden (Nahrungsvorrat aus Dottersack verbraucht) erreicht hätten, wurde von Dr. Fröhlich und Dr. Jöst jedoch entschieden, die Küken auszupacken und in der FAL zu versorgen. Dr. Fröhlich wollte dann am Freitag die Tötung der Tiere über die Task Force und das THW veranlassen.

Daraufhin wurde mit dem Entladen und Auspacken der Tiere, sowie dem Tränken und Füttern in den Quarantänräumen der Frankfurt Animal Lounge begonnen. Die Maßnahme wurde unter Aufsicht und Mithilfe von Dr. Jöst, Dr. Ludwig und Dr. Gehrisch durchgeführt und dauerte bis zum 28.11.08, ca. 2:00 Uhr.

Am Freitag, dem 28. November 2008 gegen 12 Uhr wurden die Küken durch das THW unter der Leitung der Task Force Tierseuchen Hessen (Dr. Lackner/RP Darmstadt) mittels CO2 eingeschläfert (Fotodokumentation). Ende ca. 15:00 Uhr. Die unschädliche Beseitigung der Tierkadaver erfolgte durch die Fa. SÜPRO, Lampertheim.

gez. Dr. Jöst